Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 3

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Revue Générale de l'Electricité. Die beiden wichtigsten französischen elektrotechnischen Fachblätter, „La Lumière électrique" und „La Revue électrique", haben sich mit 1. Januar 1917 zu einer einzigen Zeitschrift vereinigt, die unter dem Namen „Revue Générale de l'Electricité" wöchentlich erscheinen wird. Chefredaktoren sind die Herren J. Blondin, Agrégé de l'Université, und J. de Soucy, ingénieur-conseil, 12 Place de Laborde, Paris.

Eine feste Verbindung zwischen den dänischen Inseln Falster und Seeland ist durch Erstellung einer Eisenbahnbrücke als Ersatz für den bisherigen Fährenverkehr geplant. Die Brücke käme bei 3700 *m* Länge auf 15 Mill. Franken zu stehen.

Konkurrenzen.

Verwaltungsgebäude der Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern. Unter den seit mindestens zwei Jahren im Kanton Bern niedergelassenen schweizerischen Architekten eröffnet die Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern einen Wettbewerb zu Entwürfen für ein Verwaltungsgebäude am Viktoriaplatz in Bern. Massgebend sind die „Grundsätze" des S. I. A. Als Einlieferungstermin ist der 31. März 1917 festgesetzt. Das Preisgericht ist bestellt aus den Herren: Regierungsrat *Locher*, Präsident des Verwaltungs-Rates des B. V. A. in Bern als Präsident, Professor *Rittmeyer* in Winterthur, *Eug. Colomb*, Architekt in Neuenburg, *Albert Gerster*, Architekt in Bern und Notar *Schwab*, Verwalter der B. V. A. Dem Preisgericht ist zur Erteilung von Preisen, deren Zahl und Höhe zu bestimmen ihm überlassen ist, eine Summe von 6500 Fr. zur Verfügung gestellt. Die preisgekrönten, eventuell angekauften Entwürfe werden Eigentum der Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern. Ueber die Ausführung des Baues behält sich der Verwaltungsrat der B. V. A. in der Wahl des bauleitenden Architekten vollständig freie Hand vor, jedoch ist in Aussicht genommen, dem Verfasser eines der prämiierten Entwürfe die Ausarbeitung der Ausführungspläne zu übertragen.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:500; alle Grundrisse, Fassaden und die erforderlichen Schnitte 1:100; eine Perspektive vom Viktoriaplatz aus, kubische Berechnung und kurzer Erläuterungsbericht. Der Einheitspreis des Gebäudes sollte 38 Fr./m^3 nicht überschreiten.

Das Programm nebst Lageplan 1:500, Spezialplan 1:200 und Höhenkotenplan 1:200 kann bezogen werden von der Verwaltung der Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern in Bern.

Schweizer. Nationalbank in Zürich (Band LXVII, S. 311, Band LXVIII, S. 244, 259, 270 und 293). Wie wir vernehmen, soll zur Gewinnung eines Ausführungsentwurfs noch ein engerer Wettbewerb veranstaltet werden, worüber wir hoffen, in nächster Nummer Näheres mitteilen zu können. Die übliche Darstellung der prämiierten Entwürfe muss mit Rücksicht darauf verschoben werden.

Orgelgehäuse für die St. Theodorskirche in Basel. (Band LXVIII, Seite 222 und 306). Wie man uns schreibt, hat das Preisgericht in der Sitzung vom 12. Januar die drei Projekte der engern Konkurrenz geprüft. Es wurde beschlossen, den Entwurf der Herren *Michael Hack* und *Hans Leu* in Basel den massgebenden Instanzen zur Ausführung zu empfehlen.

Literatur.

Otto Mohr zum achtzigsten Geburtstage gewidmet von *E. Bähr, G. Barkhausen, F. Bohny, A. Föppl, W. Gehler, M. Grübler, F. Kögler, K. Hager, R. Mehmke, H. Spangenberg, F. Wittenbauer.* Mit Bildnis Otto Mohrs und 140 Textabbildungen. Berlin 1916. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 8 M., geb. M. 9,50.

Am 8. Oktober letzten Jahres feierte Otto Mohr, der ehemalige langjährige Professor für technische Mechanik an den Technischen Hochschulen in Stuttgart und Dresden, dessen Name in Verbindung mit der bekannten Darstellung der elastischen Linie als Seilkurve in der gesamten technischen Welt genannt wird, seinen achtzigsten Geburtstag. Zur Ehrung des Lehrers und Forschers, sowie als Dank für das, was er den Ingenieurwissenschaften in seiner Lebensarbeit bescherte, haben nun einige seiner Schüler und Verehrer nachträglich die vorliegende Widmungsschrift herausgegeben. In dem 228 Seiten umfassenden Werk bieten die Verfasser die folgenden neuen, bisher nicht veröffentlichten Arbeiten: Anregungen zum Werdegang und Wirken eines Ingenieurs *(Bähr)*; Aussteifung langer Druckglieder durch Hängewerke *(Barkhausen)*; Ueber die Verwendung hochwertiger Stähle im Brückenbau *(Bohny)*; Beitrag zur Berechnung des Ausnahmefachwerkes *(Föppl)*; Rahmenberechnung mittels der Drehwinkel *(Gehler)*; Das Kriterium der Zwangläufigkeit der Schraubenketten *(Grübler)*; Spannungen in gleichmässig gedrückten Prismen *(Hager)*; Ueber Einflusslinien und Einflusspläne *(Kögler)*; Neue Konstruktionen für Inhalt, Schwerpunkt und Mohr-Land'sche Trägheitskreise beliebig begrenzter ebener Flächen *(Mehmke)*; Allgemeine Beziehungen für die Bemessung rechteckiger Eisenbeton-Querschnitte bei Kraftangriff ausserhalb des Kerns *(Spangenberg)*; Das Gleichgewicht ebener kinematischer Ketten *(Wittenbach)*. Eingeleitet wird das Werk durch eine Schilderung des Lebens und des Wirkens Otto Mohrs, dem ein lebensvolles Bildnis des Gelehrten sowie eine umfassende Uebersicht mit knapper Inhaltsangabe seiner zahlreichen Einzelschriften und Werke von 1860 bis 1916 beigegeben wird.[1])

Wir können das auch in seinem Aeussern vornehm ausgestattete Werk allen Fachgenossen aufs Wärmste empfehlen.

Praktische Anleitung für kleinere Anlagen im Tiefbau, von Ingenieur *Otto Brodbeck,* Strassen- und Wasserbau-Inspektor des Kantons Baselland. Mit 97 Abbildungen. Liestal 1915, Verlag von Lüdin & Cie. Preis geb. Fr. 2,60.

Wenn der junge Ingenieur, der seine ersten Erfahrungen in der Praxis macht, sei es als Bauleiter eines Strassenbaues oder kleineren Wasserbaues, oder als Genie- und Artillerie-Offizier bei einer technischen Aufgabe im Militärdienst, plötzlich das Notizbuch eines erfahrenen Praktikers und auch eines gebildeten Ingenieurs findet, so wird er gewiss nichts besseres tun können, als alle diese Erfahrungen, Skizzen und Regeln, die sich der Praktiker da zusammen getragen hat, abzuschreiben und abzuzeichnen. Ein solches „Notizbuch", in das sorgfältig eine Menge praktischer Regeln und Erfahrungen von einem gebildeten Ingenieur gesammelt wurden, gibt uns Ing. O. Brodbeck mit seiner „Praktischen Anleitung". Sie braucht also nicht nur dem Techniker und Geometer empfohlen zu werden, wie dies bescheiden im Vorwort steht, sondern mancher Ingenieur und auch mancher Architekt wird in dem Büchlein viel Nützliches finden.

Daneben freuen wir Techniker uns der Verbreitung solcher leicht verständlicher Anleitung in Laienkreisen, die auch dem Maurermeister und dem Landwirt gute Ratschläge gibt und ihnen zeigt, wo ihr Wissen aufhört. Manche unnötige Auslage und unrichtige Anlage kann vermieden werden, wenn das Büchlein von diesen fleissig konsultiert wird; es liegt natürlich nicht nur im Interesse der Allgemeinheit, sondern auch der Techniker im Besondern, wenn der Pfuscherei in Bausachen möglichst auf den Leib gerückt wird. Wir möchten deshalb dem Büchlein unseres Kollegen Brodbeck einen recht weiten Verbreitungskreis bei Technikern wie bei Laien wünschen. *H. E. G.*

Das Schneiden von Eisen und Stahl mittels des Sauerstoff-Schneidbrenners. Experimentelle Untersuchungen ausgeführt von *R. Amédéo,* Ingenieur der Union de la Soudure Autogène in Paris. Im Auftrage des Schweizerischen Acetylenvereins in die deutsche Sprache übersetzt von Ingenieur *C. F. Keel,* Prof. am Kant. Technikum Freiburg (Schweiz). Zu beziehen bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Acetylenvereins, Ochsengasse 12, in Basel. Preis Fr. 2,50.

Der Sauerstoff-Schneidbrenner hat heutzutage in allen Eisenkonstruktions-Werkstätten und Stahlgiessereien Eingang gefunden. Selten wird er jedoch mit der wünschbaren Einsicht angewendet, was eine bedeutende Material-Verschwendung nach sich zieht und dadurch die Kosten des Verfahrens unnötigerweise erhöht. Die Versuche von Amédéo sind geeignet, in die zum Teil unrichtigen Anschauungen über die beim Schneiden von Eisen und Stahl mittels Sauerstoff eintretenden, verwickelten physikalischen und chemischen Vorgänge Klarheit zu bringen. Sie geben Aufschluss über die möglicherweise vorkommenden Veränderungen der Schnittränder und zeigen den Weg, auf dem Ersparnisse zu verwirklichen sind. Die Schrift bildet somit einen wertvollen Ratgeber in der Hand des Ingenieurs und des Betriebstechnikers.

[1]) Vergl. u. a. auch seine Beiträge zur Rankine'schen Theorie des Erddrucks in einem Schriftwechsel mit Dr.-Ing. *Max Ritter,* Band LV, Seite 315 (4. Juni 1910) und Band LVI, Seite 53 (23. Juli 1910) der Schweiz. Bauzeitung, sowie die aus der Feder von Prof. Dr. *A. Herzog* stammende Besprechung von Mohrs Werk „Abhandlung aus dem Gebiete der Technischen Mechanik" in Bnad XLVII, Seite 295 (16. Juni 1906).